

**STRAND IN SICHT**

Die Bademode 2016

**OHNE ZWANG**

Das formt schön

**NIX FÜR MÄDCHEN**

So mag er's

APRIL 2016

# bodywear

Eine Sonderausgabe der

**welt** AM SONNTAG



GEWINNEN  
SIE IHRE  
EIGENE AVERO  
KREATION!

# MARIE JO

CREATED FOR LIVING AND LOVING

# Statt Krise die Kurve(n) kriegen

Falls Sie sich gerade fragen, ob eine Diät nicht doch zwingend für die Pool-Präsenz im Sommer ist, entspannen Sie sich. Natürlich spricht nichts gegen vernünftige Ernährung und moderaten Sport, aber Hungerkuren für die Bikini-Saison sind out. Unbeschreiblich weiblich geht es diesen Sommer zu, auch bei Dessous und Bademoden. Figurbetonte Schnitte sind auch für Frauen jenseits der Konfektionsgröße 38 angesagt. Da tut es gut zu sehen, dass auf der diesjährigen Swimwear-Ausgabe der amerikanischen „Sports Illustrated“ erstmalig ein Plus-Size-Model mit Konfektionsgröße 44 auf dem Cover ist. Das setzt Signale. Dass die Modehersteller jetzt von „curvy“ sprechen, statt das grässliche Wort Übergröße zu strapazieren, ist sinnig. Das Wort wirkt gleich viel sinnlicher und lebensbejahender. Entdecken Sie in unserem Magazin, wie Body- und Beachwear sinnlich und selbstbewusst interpretiert werden können.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr **Bodywear-Team**

## IMPRESSUM

Eine Veröffentlichung der  
**Redaktion Sonderthemen**  
für die „Welt am Sonntag“

### Redaktionsleitung:

Astrid Gmeinski-Walter (V.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Carola V. Pompetzki,  
Jochen Clemens, Christoph Frieß

**Creative Direction:** Sylvio Murer / Walter Lendl

**Gesamtanzeigenleitung:** Stefan Mölling

**Nationale Vermarktung:** Silvana Kara

**Head of Luxury and Lifestyle (Anzeigen):**

Michael Sandvoss

(michaelsandvoss@axelspringer.de)

**Objektkoordination:** Sandra Metzner

**Leiter Premiumvermarktung:** Stephan Madel

**Verlag:** WeltN24 GmbH

Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin

**Herstellung:** Olaf Hopf

**Druck:** Euro-Druck, Posen

**Redaktionsschluss:** 15.03.2016,

**Erscheinungstag:** 03.04.2016

## TITEL

Kimono – Dimitri

Tasche – Karl Lagerfeld

Schalen-BH/Shorts – Skinny

FOTO: UTA SEEBOTH



## SUMMERTIME

Leichter Bandeau-BH von Skinny, der sanft das Dekolleté hebt, aber nicht quetscht. Sonnenbrille von Dior, Halskette von Sweet Deluxe

UTA SEEBOTH

### 04 Strand in Sicht

Scuba-Look und Schmuck: Noch nie hatte Bademode mehr Facetten

### 08 70 Jahre Bikini

Ein Automechaniker erfand den Klassiker, der auch heute noch eine gute Figur macht

# 12

## Shooting

Die Fotografin Uta Seeboth hat für uns die schönsten Dessous-Trends des Sommers in Szene gesetzt – von der trägerlosen Korsage bis zum Komfort-Korselett

### 18 Curvy

Auch wer stärker gebaut ist, muss seinen Körper nicht verstecken

### 24 Die richtige Wahl

Bandeau-, Triangel- oder Klebe-BH – welches Modell passt zu welchem Outfit?

### 30 Männersache

Bei der Pflege setzt der Mann von Welt auf alte Techniken und Handwerkskunst

### Standards

**33** Trends & News  
**34** Das kommt im Herbst



OLLY / SHUTTERSTOCK; EVAN AGOSTINI / INVISION / AP

Bademode war selten so facettenreich. Das Gute daran: Für jede Trägerin ist etwas dabei, vom sportlichen Scuba-Look bis zum geschmückten Dekolleté

# STRAND IN SICHT!

Heidi Klum hätte vielleicht besser „Sports Illustrated“ abwarten sollen, bevor sie für ihre eigene Bademodenlinie Werbung via Instagram machte – und prompt einen Shitstorm auslöste. Die Swimsuit-Sondernummer des US-Magazins steht nämlich in dem Ruf, besonders nah am Zeitgeist zu sein. So ist das Cover-Girl in diesem Jahr erstmalig ein Plus-Size-Model. Ashley Graham ist 28 Jahre alt, trägt Konfektionsgröße 44 und steht zu ihrem Körper. Ein Signal für alle Frauen jenseits des „Size zero“-Wahns, auch in Bikini und Badeanzug selbstbewusst Figur zu zeigen.

Bei Heidi Klum scheinen die Zeichen der Zeit dagegen noch nicht angekommen zu sein, zeigte sich die Protagonistin von „Germany's Next Top-Model“ doch ihren Followern mit einem Schnapsschuss vom Bademoden-Shoo-

ting: durchtrainiert im Bikini, kein Gramm Fett auf den Rippen. Die Kommentare waren vernichtend und bezeichneten das Bild als „ernsthaft ekelhaft“ und sie selbst als „nur noch alt und dürr“. Ein Fan trauerte vergangenen Zeiten nach: „Heidi, du sahst echt mal gut aus, bevor du angefangen hast zu hungern.“

Die Bademode dieses Sommers kommt dem Curvy-Trend geschmeidig entgegen: Dekolletés werden mit Schmuck und neuen Schnitten betont, Cover-ups, lockere Überwurfkleidchen in allen Größen und Längen, lösen verstärkt Pareos ab. „Moderne Materialien schmiegen sich wie eine zweite Haut an, bieten aber unterstützenden Support, kaschieren und zaubern eine tolle Silhouette“, schwärmt Giovanna Müller von Gottex. ➤



Model Ashley Graham bei der Präsentation ihres Covers des aktuellen US-Magazins „Sports Illustrated Swimsuit Issue“

WWW.MARC-O-POLO.COM



# Marc O'Polo

BEACHWEAR



FOLLOW YOUR NATURE

# BEACHWEAR



## GLANZSTÜCK

Extravaganter Monokini mit Belüftungs-Cut-outs an der Hüfte, kleinen Schnallen am Slipteil und Dekolletéschmuck (blush, ca. 100 €)



## ZWEITEILER

Tankini in „Green Croco“ mit eingearbeiteten Formbügeln und Petticoatstütze (Opera, ca. 120 €)

## LA VIE EN ROSE

Wer die Welt etwas weichgezeichneter sehen will, heftet die Sonnen-

brillenclips in Herzform an seine Brille. Und

wer Rosa nicht mag, wählt eine andere Farbe (Julian Zigerli/ Lunettes Kollektion, ca. 198 €)



## BLACK & WHITE

Bikini mit Bandeau-Oberteil und Neckholder-Trägern (Cyll, Top ca. 65 €, Slip ca. 35 €)



## HIGH NECK

Kontrastreicher Badeanzug: Der Schnitt ist sportlich, der teils transparente Pailletten-Print in Braun- und Goldtönen wirkt glamourös (Gottex, ca. 425 €)

## IBIZA-FEELING

Netztunika als Kombipartner für den Triangel-Bikini (Samaná, Serie Jupiter, Bikini ca. 120 €, Tunika ca. 90 €)

› Drei Hauptthemen hat die Fachzeitschrift „Textilwirtschaft“ für 2016 ausgemacht: Den Scuba-Look, ein vom Tauchsport inspirierter Trend, Ethno-Feeling mit wildem Mustermix und Schwarz-Weiß-Dessins. „Dabei ist der Scuba-Look sicher der modernste Trend“, sagt Redakteurin Alexandra von Richthofen. „Ihn erkennt man an der Neopren-Optik, Schnitten aus dem Tauch- und Surfsport und knappen Bustiers – entweder mit Ärmeln oder in High-Neck-Form.“ High Neck bedeutet, dass das Dekolleté fast bis zum Hals bedeckt wird. Wichtige Elemente beim Scuba-Look sind farbige Umrandungen, etwa neonfarbige Ränder bei dunklen Tops. Der Ethno-Look ist eher ein Retro-Trend, der Hippie-Feeling vermittelt. „Kleinteilige Muster, darunter Paisley und Romben, gehen mit verwaschenen Konturen einher.“

Black & White heißt der klassischste Stil der Saison. Wobei das Wort „Saison“ mit Vorsicht zu genießen ist, weil Bademode längst kein reines Sommerthema mehr ist. Wer Weihnachten auf Kreuzfahrt ist, will schließlich auch Pool-Präsenz zeigen können. Dabei darf ruhig betont werden, was man hat. „Das Dekolleté wird dieses Jahr richtig in Szene gesetzt“, sagt Alexandra von Richthofen. „Eingearbeitete Perlenketten, Goldverzierungen und Schnallen schmücken Bikinis und Badeanzüge.“ Neu sei der sogenannte Separator, ein V-förmiges festes Element im Bustier, zum Beispiel in Bikinis mit Bandeau-Oberteil. „Neben dem Schmuckeffekt hat das auch tragende Wirkung und hält Bandeaus selbst in größeren Konfektionsgrößen gut“, so von Richthofen.

■ Carola Pompetzki



BLUSH-OPERA, GOTTEX, CYELL, HUNKEMÖLLER, JULIAN ZIGERLI, SAMANÁ, FÜRSTENBERG, EXALIS GMBH



### DAS KLEINE SCHWARZE

Wenn es für die Beach-Party etwas feiner sein soll: Kleid mit Spitzeneinsätzen an der Seite und im Rücken (Hunkemöller, ca. 28 €)

### COVER-UP

Die Überwurf-Kleidchen verdrängen zunehmend Pareos als Beach-Begleiter. Hier ein gesmoktes Bandeau-Modell mit großzügigem Blumenprint (Fürstenberg, Serie Ibiza Forever, ca. 160 €)



## Schöner shapen mit Lycra-Beauties



Zweimal jährlich trifft sich die internationale Dessous- und Swimwear-Branche in Paris, um neue Trends zu entdecken, Kontakte zu pflegen und Ware zu ordern. Bereits im Juli 2015 wurden die Bademodentrends 2016 auf der Messe „Mode City“ präsentiert. Auf der von Eurovet organisierten Veranstaltung zeigten rund 450 internationale Marken auch das Neueste aus der Welt der Lingerie. Exklusiver Partner der Messe ist die Trendagentur Carlin International in Paris. Mayouri Sengchanh von der Trendagentur Exalis vertritt sie seit 15 Jahren in den deutschsprachigen Ländern. Sie sprach mit Carola Pompetzki über die aktuellen Bademodentrends.

### Wie erkennen Sie Saison-Trends?

Durch Analysen. Carlin hat 22 Büros weltweit und kann so ein „Global Watching“ garantieren. Saisonrends analysieren wir zwei Jahre im Voraus. Dafür entziffern wir zum Beispiel, was in der Welt des Designs passiert, in der Architektur, im Produktdesign, in der Kunstbranche, der Mode, der Literatur und im Kino. Zukunftsrelevante Makrotrends analysieren wir drei bis fünf Jahre im Voraus, Update-Trends innerhalb von sechs Monaten.

### Welche Bademodentrends haben Sie für 2016 ausgemacht?

Bei den Farben ist es ambivalent: Unifarben wie Sand, Schwarz und Weiß auf der einen Seite, Neon und Colour-Blocking auf der anderen. Spannend sind Materialien, die Funktion und Mode verbinden. „Smart Fabrics“ ist da der Oberbegriff.

### Spielt das im Shapewear-Bereich eine Rolle?

Unbedingt! Die neuen Lycra-Beauties haben dehnbende und straffende Funktion. Das darf aber nicht von außen sichtbar sein. Niemand will einen Bridget-Jones-Badeanzug oder ein Foltergerät tragen! Dekorative Elemente, zum Beispiel kleine Spitzenansätze, Träger mit Strass-Steinen, oder Ketten am Top und an der Hose werden betont. Aber bitte kein Bling-Bling, sondern Schmuck – wobl dosiert und edel. Übrigens wird Shapewear in der Beachwear auch zu den Männern kommen. Im Unterwäschebereich ist es schon so weit.



## SCHUTZSCHILD

Ende der 40er-Jahre erforderte es Mut, öffentlich im Bikini aufzutreten. Diese drei Sonnenanbeterinnen warben rund zwanzig Jahre später noch relativ brav für Bikinis der Marke Triumph. Damit die Höschchen nicht zu knapp wirkten, hatten sie eine Art Schürze als Schutzschild

TRIUMPH

# DOPPELT GUT

Der Bikini macht mit 70 immer noch eine gute Figur. Einblick in ein bewegtes Leben

Der Mann, der den Bikini 1946 im Nachkriegs-Paris erfand, konnte kein Mannequin für die erste Präsentation gewinnen. Spätestens da dürfte dem ehemaligen Automechaniker und Maschinenbauingenieur Louis Réard (1903–1984) gedämmert haben, welchen Skandal er auslösen könnte. Nicht geahnt haben dürfte er hingegen, dass zwei Stückchen Stoff zum Spiegel der Gesellschaft werden sollten und auch immer ein Indiz dafür sein würden, wie aufgeschlossen oder verklemmt es in der Welt zuing.

Schon in der Antike war Körperkult ein großes Thema. Römische Mosaiken dokumentieren bereits Frauen im Zweiteiler. Vor 70 Jahren war es dagegen schwieriger, viel Haut zu zeigen. Deshalb konnte sich der Bikini zunächst nicht durchsetzen, auch wenn Firmen wie Gossard, Triumph oder Fürstenberg von Anfang an die Werbetrömel kräftig rührten. Der Vatikan verteuftelte die sündigen Stoffdreiecke, Hollywood erlaubte zum Jugendschutz weder „lustvolles Küssen“ noch Nabelschau.

In London wurde der Bikini für Schönheitswettbewerbe 1951 gestrichen, in Italien, Spanien und Australien das Bikini-Tragen gesetzlich verboten, in Rio – heute *das* Bikini-Paradies – gründete sich ein Anti-Bikini-Verein. Ein Skandal war Réard 1946 wahrscheinlich nur recht, war er doch intuitiv ein genialer Marketingstratege. Den Namen des kleinen, zweiteiligen Schwimmanzugs leitete er werbewirksam von dem gleichnamigen Bikini-Atoll ab. Fünf Tage vor der Vorstellung des Bikinis am 5. Juli 1946 machten die südpazifischen >





# Die Farben des Sommers

**POMPADOUR**

[www.pompadour.eu](http://www.pompadour.eu)

# HAPPY BIRTHDAY!

1946

Der erste Bikini: Nackttänzerin Micheline Bernardini zeigt am 5. Juli in Paris den Dreieckslook. Zusammengefaltet passte er in die Schachtel in ihrer Hand



1970

Patriotisch: Raquel Welch als All-American-Girl in einem Stars-and-Stripes-Bikini in dem Film „Myra Breckinridge“



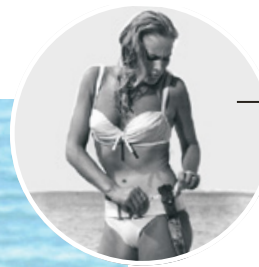
1996

Retro: Rückbesinnung auf die Flower-Power-Ära. Model Samantha Hollingdale im Blümchen-Zweiteiler



1962/2002

Messerscharf: Halle Berry (M.) spielte in „Stirb an einem anderen Tag“ auf den Auftritt von Bond-Girl Ursula Andress (o.) an und verkörpert einen starken unabhängigen Frauentyp



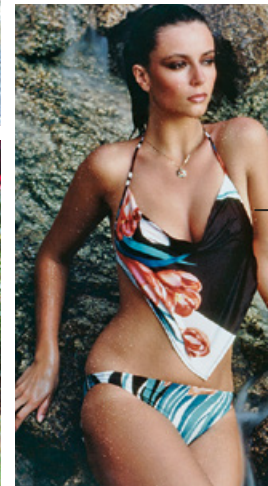
UM 1951

Punktlandung: Marilyn Monroe als eine der ersten prominenten Bikini-Trägerinnen. Hier noch relativ brav mit Rüschen und bedecktem Bauchnabel



1980

Magnum-Style: Schauspielerin Rachel Ward im großzügig geblühten Dreiecks Top und Bikini-Slip



› Inseln wegen eines US-Atomtests Schlagzeilen. Warum also nicht einen politischen Schock mit einem modischen Skandal verbinden? Und auch das Problem mit dem Mannequin löste Réard, indem er die Nackttänzerin Micheline Bernardini im Pariser Jugendstilschwimmbad Molitor auftreten ließ: mit zwei knappen Stoffdreiecken um die Brüste und einem weiteren Dreieck im vorderen Höschchenbereich. Ansonsten wurde das Konstrukt mehr oder weniger lediglich von dünnen Fäden gehalten.

Mit diesem Affront stellte Réard den Designer Jacques Heim in den Schatten, der wenige Wochen zuvor einen Badezweiteiler namens

„Atom“ entworfen hatte – mit deutlich mehr Stoff und bauchnabelbedeckend.

Zu den ersten prominenten Bikini-Trägerinnen gehörte Brigitte Bardot. Sie ließ sich 1953 während der Filmfestspiele in Cannes im Zweiteiler fotografieren. Marilyn Monroe wurde 1955 auf Long Island von Richard Avedon, „den Ulysses“ lesend, im Bikini abgelichtet. Als 1962 schließlich Ursula Andress als Bond-Girl in „007 jagt Dr. No“ im selbst geschneiderten cremeweißen Bikini samt gürtetem Einsteckmesser aus den Fluten der Karibik auftauchte und Sean Connery betörte, war der Bikini-Bann gebrochen. Während der

68er-Bewegung wurde er neben dem Minirock auch ein emanzipatorisches Statement. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte variierten zwar Oberteil- und Höschchen-Formen: Es gab und gibt Bandeaux, Push-ups, Tangas, Tankinis (Tops meist bis zum Bauchnabel), aber der sexy Triangel-Bikini fehlt bis heute in keiner Saison.

Es entbehrt aber nicht einer gewissen Ironie, wenn der angesagteste Bikini relativ hochgeschlossen daherkommt: Der sogenannte High-Neck-Bikini, bei der das Oberteil das Dekolleté weitgehend bedeckt und sich bis zum Hals ziehen kann. Wer nun glaubt, diese



2016

Das amerikanische Topmodel Gigi Hadid im Scuba-Look-Bikini des Kult-Labels Seafolly Australia (in Deutschland z.B. über beachdeluxe.com, Hipster ca. 50 €, High Neck Tank ca. 75 €)

hochgeschlossene Form des Tops sei unsexy, braucht sich nur das Foto des amerikanischen Topmodels Gigi Hadid anzusehen.

Aber was bedeutet dieser sportlich inspirierte Trend gesellschaftlich? Zeigen wir uns jetzt in bester Fit-for-Fun-Form, ohne tiefe Blicke auf unsere stets sonnengeschützte Haut und Einblicke in unser Innerstes gewähren zu wollen? Oder haben wir einfach keine Lust mehr, zu viel an unserer Kleidung herumzuzuppeln und mögen es einfach ganz einfach?

■ **Carola Pompetzki**



CYELL

AUSWAHL BIS CUP



SUMMERS

CYELL

SOMMERKOLLEKTION 2016

LUXUS, ELEGANZ

WWW.CYELL.COM

DIE NEUE SOFTWARE

# FORMIDABLE



Manchmal ist das Leben hart genug. Da muss nicht auch noch der Körper in ein Korsett gezwängt werden. Die neuen, soften Dessous sind unbeschreiblich weiblich

FOTOS: UTA SEEBOTH

#### SPITZENDREH

Komfort-Korsett:  
Anita Comfort (ca. 130 €),  
Sonnenbrille: Jimmy Choo,  
Frotteesakko: Studio Bleu,  
Komfort-BH und Slip: Esprit  
(BH ca. 40 €, Slip ca. 20 €),  
Jacke: Annie P.,  
Halskette: Swarovski

*Fotografin Uta Seeboth*  
[www.uta-seeboth-photo.com](http://www.uta-seeboth-photo.com)  
*Stylist Samir Abou-Suede*  
*Make-up-Hair Suzana Santalab*  
*Models Bianca Modelwerk*  
*Paulina East West Models*  
*Location Schützenhof Bad Ems*  
*Assistent Malte Hellfritz*

# DIE NEUE SOFTWARE

## KOMFORTZONE

---

Bügel-BH (ca. 60 €)  
und Miederhose  
(ca. 40 €): Rosa Faia  
Beautyfull  
Schuhe: Navyboot  
Jacke: Talbot Runhof  
Halskette und  
Armband: Coccinelle





## HEBEKRAFT

---

Trägerlose Korsage (ca. 64 €),  
Tanga (ca. 31 €) und  
Seidenmantel (ca. 149 €):  
Calvin Klein Underwear  
Armband und  
Halskette: Swarovski



**SEX-APPEAL**

**Links:** Petite tenue Top (ca. 45 €), Hipster mit Spitze (ca. 15 €) und Strapsenhalter: Besired  
Mantel: Marc O'Polo  
Schuhe: Jimmy Choo  
Overlong Legwarmer: Fogal

**Rechts:** BH (ca. 20 €) und Slip (ca. 15 €): Gina Benotti  
Halskette: Swarovski  
Schuhe: Ferragamo  
Stockings: Fogal  
Mantel: Chafor

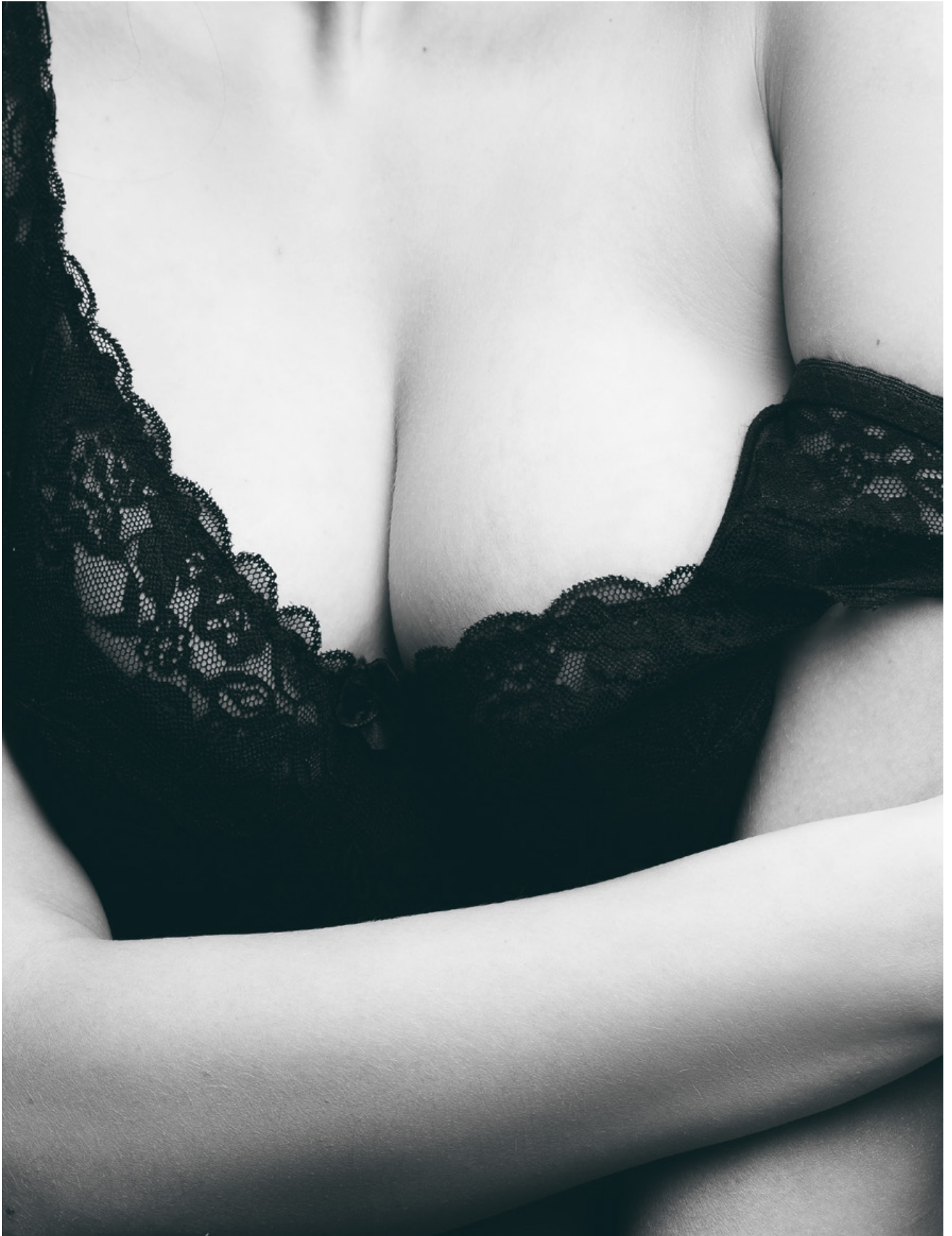




## PASSFORM

---

Sanft formendes  
Komfort-Korselett: Anita  
Comfort (ca. 100 €)  
Trenchcoat: Burberry





Plus-Size: Auch wer stärker gebaut ist,  
muss seinen Körper nicht verstecken

# ES DARF GROSSARTIG SEIN

Was wiegen eigentlich weibliche Brüste? Das ist keine Scherzfrage und entschied bisher auch noch nicht bei „Wer wird Millionär“ über den künftigen Kontostand eines Kandidaten. Trotzdem wird die Frage in einschlägigen Internetforen lebhaft diskutiert. Zwecks Beantwortung werden dort verschiedene Methoden empfohlen. Eine davon sieht so aus, dass die Brust in eine Schüssel mit Wasser getaucht und aus der Verdrängung mit einer hübschen kleinen mathematischen Formel das Gewicht berechnet wird. Verstanden? Auch wenn dieses Verfahren vielleicht eher etwas für heiße Sommertage ist – klar ist jedenfalls, dass viele Frauen an ihren Brüsten buchstäblich schwer zu tragen haben. Zwei bis drei Kilo auf jeder Seite sind bei Körbchengrößen abseits der ABC-Cups durchaus möglich.

„Gerade für Frauen mit großen Größen ist es ganz wichtig, einen wirklich gut sitzenden BH zu tragen“, rät Christin Thomsen. Die 32-Jährige aus dem norddeutschen Schleswig weiß, wovon sie spricht, immerhin trägt sie selbst die beachtliche Kleidergröße 52/54. Die Frau mit dem frechen rotblonden Kurzhaarschnitt und dem ansteckenden Lachen ist ein gefragtes Model für Übergrößen. Gut sitzende Wäsche ist natürlich Pflicht bei ihren Aufträgen – und eine Erleichterung für sie selbst. Seitdem sie sich von einer professionellen BH-Expertin erklären ließ, welche Wäschestücke ihre Rundungen am besten umschließen und stützen, haben durch das Gewicht der Brüste verursachte Kopf- und Rückenschmerzen bei Christin Thomsen deutlich nachgelassen.

Jenseits solcher physikalischen, der Schwerkraft geschuldeten Probleme haben Frauen mit barocken Maßen häufig auch psychische >

- Probleme mit ihrem Äußeren. In einer Welt, in der Fitness-Apps gnadenlos jede verbrauchte Kalorie aufzeichnen, Schönheitspraxen mit Botox to go werben und die lückenlose Dokumentation der 24-Stunden-täglichen-Selbstoptimierung in sozialen Netzwerken ein Statussymbol ist, zählen Kurven allzu oft bestenfalls als Herausforderung.

Dabei hat der Hype um ein Wunschgewicht auf der nach unten offenen Victoria-Beckham-Skala mit der Realität herzlich wenig zu tun. Die statistische deutsche Normalfrau trägt nämlich Kleidergröße 44 und einen Büstenhalter in 80 C – bei einer Körpergröße von eher bescheidenen 165 Zentimetern.

Von solchen Parametern ist Christin Thomsen weit entfernt – und trotzdem wird die quirlige Norddeutsche international für Modenschauen gebucht, präsentiert auch professionell Dessous auf dem Laufsteg. Sie wird für Kataloge und Onlineshops fotografiert und taucht immer wieder in Talkshows oder Dokumentationen auf. Bei alledem strahlt sie eine fröhliche Zufriedenheit mit sich und ihrem Körper aus. Für Christin Thomsen ist Schönheit denn auch nicht abhängig von einer möglichst niedrigen Zahl im Kleideretikett: „Eine glatte Oberfläche ist doch langweilig. Das Besondere ist attraktiv. Das kann ein schiefer Eckzahn sein, ein besonderes Lachen.“

Mit schöner Regelmäßigkeit wird Christin Thomsen von ihrem gleichermaßen kurvigen Fanpublikum um Tipps gebeten. Oft geht es dabei um Fragen nach Herstellern von Dessous und Kleidung in opulenten Dimensionen. Häufig wurzeln die Fragen aber auch in der angeschlagenen Seele von Frauen, die eben nicht in gängige Mainstream-Schönheitsraster passen.

Models wie Christin Thomsen haben Vorbildcharakter für viele Frauen, sagt Mona Schulze. Sie managt seit fünf Jahren eine Agentur für Plus-Size-Models in Hamburg. In ihrer Datei führt sie Frauen ab Größe 38, Männer ab 52. Außerhalb der von Maßband und Waage dominierten Modewelt würde wohl niemand auf die Idee kommen, bereits in dieser Gewichtsklasse das



Christin Thomsen



FREYA, DENIZ XENIA PHOTOGRAPHY

Etikett „Plus-Size“ zu verwenden. Auch Agentur-Chefin Mona Schulze ist nicht besonders glücklich mit dem Begriff. Verwenden muss sie ihn trotzdem, so lauten nun einmal die Spielregeln in dem Business. „Die Bezeichnung Plus-Size hat eher technische Wurzeln.

Die Bekleidungsindustrie fertigt für Modenschauen grundsätzlich nur Kleidung bis Größe 36 an. Alles, was darüber ist, läuft eben als Plus-Size“, erklärt sie.

Die meisten Anfragen für Fotoshootings und Modenschauen verzeichnet die Agentur für Frauen mit Größe 44. „Das Zielpublikum, meist Käuferinnen in Onlineshops für große Größen, kann sich mit diesen Frauen besonders gut identifizieren.“ Wenn es um Dessous und Bademo- ►

## HALT

Guten Sitz verspricht der Balconet-BH, der in großen Größen mit breiten Trägern ausgestattet ist, um ein Einschneiden in die Haut zu verhindern. Schräge Nähte sorgen für zusätzlichen Halt (Freya, bis Cup J, BH ca. 50 €, Hipster ca. 25 €)

Triumph  
MAGIC WIRE™  
TECHNOLOGY



AUF DER SUCHE NACH DEM RICHTIGEN BH? SIE FINDEN IHN JETZT AUF TRIUMPH.COM

Triumph  
**MAGIC BOOST**

DIE INNOVATION FÜR EIN PERFEKTES DEKOLLETÉ

# CURVY



## TRENDFARBE

Bügel-BH (bis G-Cup) und Stringtanga in "Blue Lagoon" (Conturelle by Felina, BH ca. 75 €, Tanga ca. 28 €)



## EDEL

Zart gemustertes Set mit grauer Spitze. Den BH (ab ca. 40 €) gibt es in den Cups C bis H. Hipster: ca. 20 €. Beides Triumph

## GLANZSTÜCK

Leicht glänzendes Set mit Spitze, bestehend aus Bügel-BH (34,99 €), Slip (19,99 €) und Strumpfgürtel (22,99 €); alles Lascana, Serie Alessandria



Mutter. Heute würde es selbst der bissige Modeldezar mit der weißen Haarpracht wohl kaum noch wagen, sich mit Adele anzulegen.

Einen Superstar wie Ashley Graham hat die Hamburger Plus-Size-Agentur nicht in der Kartei. Trotzdem hat Agentur-Chefin Mona Schulze klare Vorstellungen davon, wie ihre Models aussehen sollten. Eine Obergrenze bei der Kleidergröße wird aber nicht vorgegeben. Was die Models mitbringen müssen, sind „eine Größe zwischen 174 und 180 Zentimetern, schöne Haare, gute Haut und ebenmäßige Zähne“, so Schulze. Sie sollten sich vernünftig ernähren und Sport machen, um fit und gesund auszusehen. Vor allem müssten die Proportionen zwischen Hüfte und Taille stimmen, sagt die Chefin. Eine bestimmte Körbchengröße und das Gewicht der Brüste sind dagegen keine Kriterien.

„Für Schönheit gibt es kein Patentrezept“, weiß das deutsche Plus-Size-Model Christin Thomsen. „Schön ist, wer mit sich selbst im Reinen ist – und zwar rundherum.“

■ **Christina Petrick-Löhr**

## KOLUMNE

# Keine Angst vor großen Körbchen

Es ist schon verblüffend. Wir kennen Pins und Log-in-Daten für Smartphone, iPad und Onlinebanking – oder erinnern uns zumindest,



wowir sie vermerkt haben. Natürlich kennen wir auch unsere Schuh- und Jeansgröße. Nur die Nummer mit der BH-Größe will nicht so richtig funktionieren. Bis zu 80 Prozent der Frauen quälen sich mit schlecht sitzenden BHs. Das ist besonders für Trägerinnen mit etwas mehr Oberweite unangenehm bis schmerzhaft. Schulterverspannungen, Rücken- und Kopfschmerzen können die Folge sein. Und auch optisch ist es nicht wirklich von Vorteil, einen zu kleinen oder zu engen BH zu tragen. Gerade dann wirkt der Busen größer, gerade dann springt auch gern mal ein Knopf an der Bluse auf.

Sind die Körbchen zu groß, entstehen Falten am Körbchenrand, sind sie zu klein, treten die Falten eher an den Brustspitzen auf.

Liebe Frauen, es ist wirklich nicht sinnvoll, aus Gewohnheit oder Eitelkeit seit 20 Jahren die gleiche BH-Größe zu wählen. Die Hohenstein Institute haben längst bestätigt, dass die Körbchengröße der Frauen in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Wenn es zwickt und zwackt, der BH-Trägerin ins Fleisch schneidet, der Bügel-BH das Gewebe quetscht – spätestens dann ist es Zeit für eine Fachberatung. Ja, das kostet etwas Mühe, aber ein Gespräch im Geschäft Ihres Vertrauens rentiert sich. Sie werden merken: Der richtige BH stützt das Bindegewebe, entlastet die Muskulatur und ist gut für die Haltung. Bei einem passgenauen BH wird die Brust übrigens nicht schwerpunktmäßig von den Trägern gehalten, sondern vom sogenannten Unterbrustband. Das sitzt richtig, wenn es waagrecht um den Körper läuft und im Rücken nicht höher als auf der Vorderseite ist.

## Ihre Yurdanur Steck

Unsere Kolumnistin ist Expertin für Bodywear und berät Modehäuser und andere Unternehmen in Sachen Verkauf. Ihr Lieblingsthema ist die Psychologie der Wäsche. <https://yurdanursteck.de>

den geht, sind auch jenseits dieser Spezialanbieter meist die 38er- und 40er-Models gefragt. „Da suchen die Hersteller Frauen, die nicht ganz so schlank sind. Dessous und Bikinis oder Badeanzüge sehen bei Frauen mit Kurven einfach hübscher aus.“

Nicht nur hierzulande sind kurvenreichere Models gefragt. Auch in den USA, einem Markt mit einer durchaus hohen Zahl von Frauen jenseits der klassischen Model-Maße, ist Ashley Graham zu einer Werbe-Ikone aufgestiegen. Die 28-jährige Amerikanerin trägt Größe 44, ist 175 Zentimeter groß und hat laut ihrer Agentur die Maße 97-76-116. Über ihr Gewicht kann man nur spekulieren, es liegt wohl irgendwo zwischen 83 und 91 Kilo, womit sie weit entfernt von den superschlanken Bikini-Beauties ist.

Ein kräftiger Beweis, dass Erfolg und üppige Maße sich keineswegs ausschließen, ist auch die britische Sängerin Adele. Zu Beginn ihrer Karriere wurde die stimmungsgewaltige junge Frau ausgerechnet von Karl Lagerfeld wegen ihrer Rundungen gemobbt. Inzwischen aber gilt die 27-Jährige nicht nur als erfolgreichste Pop-Interpretin der Welt, sondern auch als Stilvorbild für selbstbewusste Frauen, die grandiose Körpermaße mit Grandezza präsentieren. Etliche Kilo leichter als zu Beginn ihrer Laufbahn, ist Adele immer noch weit jenseits von Size Zero. Das jedoch mit Stil: Figurbetonte Kleider statt Schlalberpullis und atemberaubende Dekolletés, bei denen bügelbrettgleiche Damen vor Neid erblassen, sind inzwischen Markenzeichen der jungen

# Pure – Natürlich wohl fühlen

Die neue Kreation Pure aus Viskose, Modal und Elasthan: Weicher und angenehmer als feinste Seide.

Hoher Tragekomfort und schöner Glanz zeichnen die Wäsche von Nina von C. aus.



Für das Familienunternehmen Nina von C. stehen die Qualität der Produkte, der Service für die Kunden, Partnerschaft und Fairness mit den Handelspartnern, Lieferanten und den Mitarbeitern an erster Stelle. Nina von C. hat im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen die Produktion in Europa nie aufgegeben. Besonderer Wert wird auf die Verwendung nachhaltiger Materialien gelegt.

Bereits die verwendeten Garne werden größtenteils in Europa gesponnen. Die Produktion der Stoffe findet zu etwa 80 bis 85 Prozent in der eigenen Strickerei in Albstadt statt und deren Ausrüstung in Betrieben in der näheren Umgebung.

Der nächste Schritt ist der Zugschnitt in Albstadt mittels eines vollautomatischen Cutters. Die Konfektion erfolgt dann in eigenen Werken in Portugal und Rumänien, die mit neuester Technik ausgestattet sind, was Nina von C. eine gleichbleibend hohe Qualität garantiert. Durch die räumliche Nähe und die kurzen Transportwege haben Artikel, die in Europa produziert werden, eine erheblich kürzere Durchlaufzeit als Artikel, die in Fernost produziert werden. Dies erlaubt es Nina von C., schneller auf modische Trends zu reagieren, und ist zudem ökologischer.

Nina von C. bietet auch eine Bio-Baumwollserie an. Dieses in Europa gesponnene Garn wird aus organisch gepflückter Baumwolle nach den Richtlinien für ökologischen Landbau ohne den Einsatz von Herbiziden, Pestiziden und Wachstums-Stimulation hergestellt.

Die neueste Kreation Pure aus Viskose, Modal und Elasthan verleiht ein einmaliges Tragegefühl: Sie fühlt sich deutlich weicher und angenehmer auf der Haut an als feinste Seide. Zudem hat sie einen wunderschönen Glanz. Durch den hohen Modalanteil ist Pure nachhaltiger als Baumwolle, da der nachwachsende Rohstoff Buchenholz verwendet wird.



Blick in die Strickerei

## NINA VON C.

# DRUNTER UND **DRÜBER**

Welcher BH passt zu welchem  
Outfit? Und gibt es überhaupt für  
jedes Kleid eine ideale Lösung?

ILLUSTRATIONEN: DANIELA KIRCHLECHNER





### KREUZ-AUSSCHNITT

BHs mit einem reinen Kreuz-Ausschnitt werden nur selten angeboten. Einfacher ist es, auf einen flexiblen Multiway-BH auszuweichen.

Dessen Träger können verschieden variiert werden. Im Sportbereich sind Kreuz-BHs häufiger zu finden.



### PUSH-UP

Der Push-up-BH sorgt durch Einlagen für zusätzliches Volumen, deswegen ist er auch eher für Frauen mit kleiner Brust geeignet. Doch ein wenig Vorsicht ist durchaus angeraten – zu viel Push kann vom Aha-Effekt zum O-je-Desaster geraten.



Wie machen sie das bloß? Wie schaffen es die Taylor Swifts, Kate Uptons und Charlize Therons der Glitzerwelt Hollywood nur, dass sie in grandiosem Glitzer-Tüll und Ein-Hauch-von-nichts-Roben unfallfrei über den roten Teppich schreiten? Ausschnitte bis zum Bauchnabel – und noch ein bisschen weiter –, und selbst in zigfacher Kameravergrößerung ist kein einziger BH-Zipfel zu entdecken.

Die Trickkiste der Ausstatter ist groß und voller raffinierter Zutaten: Aufklebbare Scha-

len, die individuell zugeschnitten werden können, sind beispielsweise darin zu finden. Die werden mit einer Art doppelseitigem Klebeband an Kleid und Cup fixiert – so verrutscht garantiert nichts.

Auch jenseits von Hollywood wird inzwischen getrickst. „Fashion Tapes“, jene doppelseitigen Klebestreifen, sind auch hierzulande gängige Accessoires im Wäschebereich geworden. Klebe-BHs gibt es in diversen Ausführungen, zum Beispiel mit wiederverwendbaren Silikonschalen. Die einzelnen >

Gossard™



UK LINGERIE AWARDS  
WINNER 2015  
UK's Favourite Lingerie Brand of the Year

Glossie  
Glänzender Auftritt

# DER RICHTIGE BH



## NECKLESS

Unter schulterfreien Kleidern kommen nur trägerlose BHs infrage. Sie müssen gar nicht besonders formgebend sein, da die Kleider meist durch eingearbeitete Verstärkungen stabilisierend wirken.



## BALCONNET

Beim Balconnet-BH sind die Träger weit außen angebracht – so bleiben sie auch unter breiten und tiefen Ausschnitten unsichtbar. Die Dreiviertel-Cups eignen sich bis etwa Körbchengröße C.



## NECKHOLDER

Bei Neckholder-BHs läuft der Träger von einem Körbchen über den Nacken zum anderen Körbchen. Es gibt auch BHs mit abnehmbaren Trägern, die sich zum Nackenträger umfunktionieren lassen.



› Cups werden aneinander befestigt, der Rücken bleibt frei. Klebe-BHs gibt es mit Push-up-Effekt, ganz glatt und nahezu unsichtbar, aber auch in Spitzenoptik.

Aber auch im Alltag wird das richtige Drunter vom Drüber bestimmt. Zum Büro-Outfit mit strenger Bluse passt nun einmal kein neckischer Balconnet-BH, der schlichte T-Shirt-BH dagegen nicht zur transparenten Bluse. Wer sowieso schon über eine üppige Oberweite verfügt, sollte nicht mit einem

Push-up-BH noch einen draufsetzen. Kleine Brüste vertragen dagegen durchaus Einlagen in den Cups, sie lassen den Busen größer wirken. Frauen mit unterschiedlich großen Brüsten können mit unterschiedlich großen Stoff- oder Silikonpads im Körbchen ausgleichen – oder sogar in einem Körbchen auf die Einlage verzichten.

Neben solchen Basis-Spielregeln gibt es einige weitere, die eher unbekannt sind. Anne-Luise Lübke, BH-Beraterin aus Lei- ›

DAS BESONDERE AN MIR

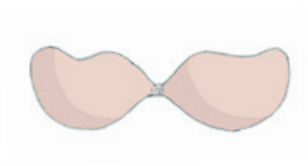
SPEIDEL.

*Ich weiß, was  
sich gehört –*

**AN ERSTER  
STELLE SPASS.**

[www.speidel-lingerie.de](http://www.speidel-lingerie.de)

# DER RICHTIGE BH



## KLEBE-BH

Die selbstklebenden Schalen sind teils vorn verbunden oder halten auch einzeln. Damit sie bei einem gewagten Dekolleté nicht hervorblitzen, werden Kleid und Schale durch doppelseitiges Klebeband fixiert. Grundsätzlich sind die Schalen waschbar und damit mehrfach verwendbar.



## TIEFER AUSSCHNITT

Unter besonders tief ausgeschnittenen Kleidern ist der Deep-Plunge- oder U-Plunge-BH angesagt. Die Cups sind nach unten verlängert, sodass der Steg einige Zentimeter tiefer sitzt als üblich. Für große Brüste weniger geeignet.



## TRIANGLE

Modisches Muss ist aktuell der Triangel-BH. Der hat sich seine Form beim Bikini abgeschaut: zwei Dreiecke, verbunden durch einen tief sitzenden Steg. Die Träger werden bei manchen Modellen sogar wie beim Strand-Vorbild im Nacken zusammengebunden.



- › denschaft, berücksichtigt bei ihren Kundinnen nicht nur Brustumfang und Körbchengröße, sondern auch die Form der Brust. „Bei manchen Frauen setzt die Brust weiter außen an, bei anderen eher in der Körpermitte. Es gibt hohe oder tief sitzende Brüste – und längst nicht jedes BH-Modell passt zu jeder Brustform.“

Mit raffinierten Spitzen, feinen Stickereien, abwechslungsreichen Mustern und aufregenden Farben zaubern die Hersteller inzwischen

in allen Größen aus dem, was früher lapidar als „Unterwäsche“ bezeichnet wurde, vorzeigbare Kostbarkeiten. Die sind oft viel zu schön, um diskret versteckt zu werden. Gerade unter den derzeit angesagten transparenten Blusen und Shirts sind solche Dessous wahre Hingucker für modemutige Frauen. So wird aus dem Drunter gewissermaßen das Sahnehäubchen des Drüber.

■ **Christina Petrick-Löhr**

## ILLUSTRATIONEN

Daniela Kirchlechner

Die gebürtige Münchnerin studierte in Wien und Berlin, wo sie heute lebt. Sie schreibt und bebildert eigene Bücher, konzipiert und gestaltet Illustrationen für Kampagnen und Editorials in Magazinen und Onlinemedien internationaler Auftraggeber.

[www.daniela-kirchlechner.de](http://www.daniela-kirchlechner.de)

# DESSOUS- GLOSSAR

In der wunderbaren Wäschewelt gibt es jede Menge Fachvokabeln, die Sie kennen sollten

**Applikation** Spitzen oder Stickereien, die auf den Basisstoff aufgenäht oder geklebt werden

**Bra** Nichts anderes als die englische Bezeichnung für den Büstenhalter

**Camisole** Ein weit geschnittenes Hemd, gehalten von schmalen Trägern

**Doppelripp** Zwei Maschen rechts, zwei Maschen links – der gute alte Wäschestoff, aus dem schon Opas Unterhosen bestanden

**Einlagen-BH** Die Rettung für Frauen mit kleinem Busen – in den Cup wird eine Einlage eingesetzt, welche die Brust optisch vergrößert

**Formbügel** Bügel aus Metall oder Kunststoff, die in den BH eingearbeitet sind, um die Brust von unten zu stützen und ihr eine schöne Form zu geben

**Gemodelte Cups** Um vorgeformte Körbchen ohne Nähte zu bekommen, werden die Cups mithilfe von Hitze und Druck bearbeitet – so entstehen etwa T-Shirt-BHs, bei denen sich nichts abzeichnet

**Korselett** Ein Miederhemd, das unter das Gesäß reicht und oft mit Strumpfhaltern versehen ist. Das Hosenkorselett ist wie ein Body im Schritt geschlossen. Vorläufer waren steife, geschnürte Korsetts, die den Körper in Form zwangen.

**Oberweite** Brustumfang



NINA VON C.

**Spacer** Der Sommer-BH schlechthin.

Das besondere ist die atmungsaktive 3D-Schale. Das glatte Material schmiegt sich an die Haut an, formt eine natürliche Brust und zeichnet sich unter der Kleidung nicht ab.

**Steg** Die Cups sind durch den Steg miteinander verbunden – dieser sollte bei einem gut sitzenden BH an der Brust anliegen

**Unterbrustweite** Maßband nehmen und die Brust unterhalb des Busens ausmessen



# ROSA FAIA

Fleur Cup B–J, [www.RosaFaia.com](http://www.RosaFaia.com)

Auch echte Kerle stehen auf Pflege. Doch dabei soll eine Reverenz an die Männlichkeit erhalten bleiben. Sichtbar wird der Anspruch bei der Nassrasur, bei der klassische Materialien auf alte Techniken und Handwerkskunst treffen

## GANZ NATÜRLICH

Manchmal hat er drei goldene Haare wie im Märchen der Brüder Grimm. Manchmal trägt er auch manikürte Fingernägel wie Robert De Niro in „Angel Heart“. Eitelkeit scheint oft ein Zeichen des Teufels gewesen zu sein. So galt die Vanitas lange als Todsünde und gerade bei Männern als verdächtig. Doch längst hat sich der Mann aus dem jahrhundertealten Zwangskorsett befreit, nur arbeitsam, gottgefällig und uneitel zu sein. Ein schöner Mann, „un bel homme“, hat heute den Ruch der Oberflächlichkeit und der reinen Selbstbezogenheit verloren.

Interessanterweise ist dabei der zeitgenössische Kult um den Kulturbeutel des Mannes oft mit einem Rückgriff auf die Vergangenheit, auf das Manufaktuelle verbunden. Handwerkskunst und höchste Fertigkeit stehen bei manchem Gerät im Mittelpunkt – ähnlich wie bei hochpreisigen Füllfederhaltern oder Chronografen: Plötzlich wird dort wieder mit Begeisterung aufgezo-gen, egal ob am Kolbenfüller die Tinte oder bei Uhren das Laufwerk.

Wirft man einen Blick auf die Pflege-Accessoires des heutigen „bel homme“, fühlt man sich gleichfalls in die Zeit der Großväter oder gar weiter zurückversetzt. Speziell wenn es um den Bart geht. Rasierhobel mit einer einzigen Schneide wirken angesichts der drei, vier, fünf Klingen im futuristischen Plastikmantel von Gillette oder Wilkinson wie aus der Zeit gefallen, Rasierseife und -pinsel hat manch 50-jähriger Babyboomer noch nie in den Händen gehalten. Und doch lohnt sich ein genauerer Blick auf diese Utensilien, bei denen es sich zudem um den einzigen Bereich handelt, in dem die Männer gegenüber dem Pflege-Arsenal der Frauen vielleicht auf historisch gewachsenes Herrschaftswissen verweisen können. Cremen, färben, zupfen und duften – das lernt der Mann in der Moderne erst seit Kurzem. Geräte für die *rasura* (lat. für Schaben) stellte er dagegen schon im 6. Jahrtausend vor Christus her, was archäologische Funde beweisen. ➤





# MÄNNERECKE

Die Preise für bessere Rasierhobel, die einen Griff aus verchromtem Metall oder Edelhartz haben, beginnen bei 30 Euro. Dazu gibt es passende Klingen im günstigen 100er-Pack sowie einen Rasierpinsel aus Dachshaar und Rasierseife, die die Klinge besser gleiten lässt als jeder Schaum aus der Dose.

Mehr braucht es in der Regel nicht, um perfekt rasiert zu sein. Kleiner, aber sinnvoller Nebeneffekt beim Einsatz von Rasierhobel und

-seife: der ökologische wie ökonomische Nutzen. Zurück bleiben weder leere Sprühdosen noch ein Plastik-Klingen-Mix. Rasierseife (hält ewig) kann mittels Pinsel selbst in der hohlen Hand aufgeschlagen werden, gebrauchte Klingen sind reiner, papierdünner Edelstahl, der nach Gebrauch praktisch keinen Platz wegnimmt, gesammelt und bei Gelegenheit als Metallschrott entsorgt werden kann.

Der stilvoll rasierte Mann tut nicht nur et-

was für sich selbst, sondern auch für seine Umwelt. Das darf ruhig doppeldeutig verstanden werden: „Mir träumte ganz einfach, dass ein schöner Mann sich über mich beuge, meinen Mund mit seinen warmen, roten Lippen berühre“, schreibt George Sand in ihrem Roman „Lélia“. „Und ich erwachte beklommen, zitternd und glücklicher, als ich je gewesen war.“

■ Björn Engel



**RASUR**



**NÄGEL**



**HAARE**



## HANDWERK

Rasierpinsel mit Naturborsten und dazu ein klassischer Rasierhobel – die Kombination für eine schonende und dabei sichere Rasur. Hier das Modell Kosmo der Firma Mühle (ca. 150 €)



## SCHMUCK FÜRS BAD

Grundwerkzeug für gepflegte Hände ist eine Nagelbürste. Mit dem Modell Lotus von oobjekt ist man dafür gut gewappnet (ca. 12 €)



## GEPFLEGTE ENTSPANNUNG

Bei „Hammer & Nagel“, der Werkstatt für Männerhände in München, relaxt der Kunde im Ledersessel, während Finger- und Zehennägel den idealen Schliff erhalten. [www.hammerundnagel.de](http://www.hammerundnagel.de)



## TIERISCHE QUALITÄT

Eine gute Haarbürste hat echte Wildschweinborsten. Sie massieren die Kopfhaut, ohne sie zu verletzen. Hier eine schwere Version von Dr. Dittmar mit extraharten Kalkutta-Borsten (ca. 70 €)



## KLARE KANTE

Mit klassischer Pomade lässt sich jeder Schopf unter Kontrolle bringen. Die Produkte von Reuzel überzeugen dabei noch mit einem angenehmen Duft. Verschiedene Härtegrade (eine Dose ca. 14 €)

## TIGER AUF DER WANGE

Flüssige Rasiercreme der Marke „Lucky Tiger“. Sie ist flüssig, wird aber auf der Haut durch Reiben zu einem cremigen Schaum (150 ml ca. 36 €)







**KLEIDUNG**



**DIE RICHTIGE BASIS**

Komforscheit mit extra langem Rücken, Einsätze unter den Achseln gegen Schweißflecken und wohltuende Coolmax-Fasern – das „Drunterhemd“ von mey ist ebenso durchdacht wie bequem (ca. 35 €)



**EIN BUND FÜRS LEBEN**

Long Life Cotton ist eine neue Unterwäschekollektion von Schiesser. Sie gilt als besonders formstabil, und die Shorts sehen auch nach vielen Wäschen noch aus wie neu (ab ca. 23 €)

## Pretty Pastells

Knalleffekte gibt es nicht, dafür viele schöne zarte Sorbetfarben. Sommerleichte BHs und Pantys umschmeicheln die Haut in Pastelltönen aller Farben, die Bleu-Palette liegt dabei ganz vorn. Aber auch Abricot, Limone und Flieder mischen diesen Sommer mit, wahlweise unifarbene oder mit Blümchenmuster. Der zarte Stil wird häufig auch mit Spitzeneinsätzen zwischen den Körbchen oder an den Trägern verstärkt. Selbst leichte Spacer-BHs, die unter Tops und Shirts unsichtbar bleiben sollen, werden mit hauchzarter Spitze ausgestattet. *vcp*



SPEIDEL

## Branchen-Oscars

Vor einigen Wochen war es wieder soweit: Im Rahmen der Münchner Ordermesse „Body & Beach“ trafen sich Handel und Industrie zum neunten Mal zur Vergabe der Branchen-Preise „Sterne der Wäsche“. Der Award – initiiert vom Fachmagazin „Sous“ und vergeben von einer mit namhaften Dessousherstellern besetzten internationalen Jury – würdigt herausragendes Marketing von Herstellern sowie Wäschegegeschäfte, die durch ausgefallene Warenpräsentation und Kundennähe auf sich aufmerksam machen. Mit besonderer Spannung wurde die Jury-Entscheidung bei den Industrie-„Sternen“ 2016 erwartet. Die Firma Marie Jo gewann dabei in der Kategorie „Bestverkaufte Dessous-Kollektion“. Im Bereich „Beachwear“ holte Sunflair die begehrte Trophäe. Die Firma Calida verkaufte ihre Nachtwäsche-Kollektion am erfolgreichsten, und Mey wurde als beste Herrenmarke ausgezeichnet. Der Branchen-Oscar hat sich für die Prämierten zu einem wichtigen Marketing-Instrument entwickelt, sorgen doch die „Sterne der Wäsche“ für zusätzliche Aufmerksamkeit und Werbeeffekte. *bil*

## Dreiecks-Beziehung

Er ist sowohl bequem als auch sexy, der Triangel-BH. Wir kennen die Form aus der Bikini-Mode, nun kommt sie groß im Lingeriebereich heraus, meist ohne Bügel und ungefüllt. Am edelsten sehen die Modelle in Spitze aus. Ein Triangel-BH modelliert die Brust ganz natürlich, stützende Wirkung hat er in der Regel nicht. Sowohl Unterbrustband als auch Träger fallen schmal aus. Er ist der perfekte Begleiter für Frauen mit einer geringen Oberweite. *vcp*



CHANTELLE



MODE CITY 2016 / EUROVET

HERSTELLER-  
VERZEICHNIS

- Anita Comfort  
[www.anita.com](http://www.anita.com)
- Annie P.  
[www.anniep.it](http://www.anniep.it)
- blush  
[www.blush-berlin.de](http://www.blush-berlin.de)
- Burberry  
[www.burberry.de](http://www.burberry.de)
- Calvin Klein Underwear  
[www.calvinklein.com](http://www.calvinklein.com)
- Chafor  
[www.chafor.com](http://www.chafor.com)
- Chantelle  
[www.chantelle.com](http://www.chantelle.com)
- Coccinelle  
[www.coccinelle.com](http://www.coccinelle.com)
- Cyell  
[www.cyell.com](http://www.cyell.com)
- Dior  
[www.dior.com](http://www.dior.com)
- Dr. Dittmar  
[www.doktordittmar.de](http://www.doktordittmar.de)
- Esprit  
[www.esprit.de](http://www.esprit.de)
- Fogal  
[www.fogal.com](http://www.fogal.com)
- Fürstenberg  
[www.fuerstenberg-store.de](http://www.fuerstenberg-store.de)
- Gottex, in Deutschland  
über: [www.modeimpuls.com](http://www.modeimpuls.com)
- Hunkemöller  
[www.hunkemoller.de](http://www.hunkemoller.de)
- Jimmy Choo  
[www.jimmychoo.com](http://www.jimmychoo.com)
- Lucky Tiger  
[www.getluckytiger.com](http://www.getluckytiger.com)
- Lunettes Kollektion  
[www.lunettes-kollektion.com](http://www.lunettes-kollektion.com)
- Marc O'Polo  
[www.marc-o-polo.com](http://www.marc-o-polo.com)
- mey  
[www.mey.com](http://www.mey.com)
- Mühle  
[www.muehle-shaving.com](http://www.muehle-shaving.com)
- Navyboot  
[www.navyboot.com](http://www.navyboot.com)
- Nina von C.  
[www.ninavonc.de](http://www.ninavonc.de)
- oobjekt, bei  
[www.hammerundnagel.de](http://www.hammerundnagel.de)
- Opera  
[www.myopera.info](http://www.myopera.info)
- Pompadour  
[www.esge.de](http://www.esge.de)
- Reuzel, bei  
[www.pomadeshop.com](http://www.pomadeshop.com)
- Rosa Faia Beautyfull, bei  
[www.anita.com](http://www.anita.com)
- Salvatore Ferragamo  
[www.ferragamo.com](http://www.ferragamo.com)
- Schiesser  
[www.schiesser.com](http://www.schiesser.com)
- seafolly, bei  
[www.beachdeluxe.de](http://www.beachdeluxe.de)
- Skinny  
[www.skiny.com](http://www.skiny.com)
- Speidel  
[www.speidel-shop.de](http://www.speidel-shop.de)
- Studio Bleu  
[www.studio-bleu.com](http://www.studio-bleu.com)
- Swarowski  
[www.swarovski.de](http://www.swarovski.de)
- Sweet Deluxe  
[www.sweet-deluxe.de](http://www.sweet-deluxe.de)
- Talbot Runhof  
[www.talbotrunhof.com](http://www.talbotrunhof.com)
- Triumph  
[www.triumph.de](http://www.triumph.de)

# DAS KOMMT IM **HERBST**

## MODERN MIX

Zarte und fließende Stoffe vereinen sich mit modernem Design. Sieht sexy aus und ist bequem

## BEINSTARK

Legwear wird wieder wichtig. Strümpfe und Strumpfhosen unterstreichen das modische Outfit

## SHOWTIME

In der Home- und Nightwear wird's glamourös frivol: Dessous mit Samt, Boas und – Durchblick

**bodywear** erscheint wieder am 16. Oktober 2016

Ein Hauch von Luxus  
steht jeder Frau.

**NINAVON C.**



# JIMMY CHOO

## ILLICIT

SKY FERREIRA  
FOR THE NEW WOMEN'S FRAGRANCE  
[JIMMYCHOO.COM/ILLICIT](http://JIMMYCHOO.COM/ILLICIT)